

Pressemitteilung

Netzwerktreffen „Engagierte Stadt“ 2023 mit besten Aussichten auf der Bundesgartenschau in Mannheim!

- Mit über 110 Vertreter*innen Engagierter Städte und Gästen aus Politik und Wirtschaft für ein nachhaltiges Netzwerk und innovative Lösungen.
- Vorträge, Workshops und Themeninseln zu verschiedenen Themen wie Zukunftsfähigkeit, Klimaschutz, Kommunikation und Nachhaltigkeit.
- Mit der nachhaltigsten Bundesgartenschau bisher erstmals ein ganz besonderer und themenrelevanter Austragungsort.

Berlin, 20. Juni 2023 - Unter dem Stern der nachhaltigen Vernetzung trafen sich Vertreter*innen der Engagierten Städte am 15. und 16. Juni auf der Bundesgartenschau in Mannheim beim Netzwerktreffen der Engagierten Stadt 2023. Ziel war es mit anderen Engagierten Städten zu netzwerken, Verbindungen zu stärken, bisher Erreichtes zu feiern und den Blick in die Zukunft zu richten.

Spannende Speaker und engagierte Gäste: Bisher Erreichtes gemeinsam weiterentwickeln

Neben viel Raum zum Netzwerken und Kennenlernen bot das Treffen vor allem eins: Austausch zu bisher Entstandenem und dem gemeinsamen Blick in die Zukunft. Nach einer Begrüßung von Sven Tetzlaff (Bereichsleiter „Demokratie, Engagement, Zusammenhalt“ der Körber-Stiftung) und der Videogrußbotschaft von Bundesministerin Lisa Paus (Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend), tauchten die Teilnehmenden in einen Foresight-Prozess, eingeführt von Dr. Birthe Tahmaz (Projektleiterin in der ZiviZ gGmbH) ein. Dabei konnten bereits erste Einblicke in das Engagement der Zukunft und den nachhaltigen Wandel generiert werden.

Der zweite Tag startete mit einer Einführung von Nina Leseberg (Abteilungsleitung Strukturstärkung & Forschung, Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt), im Anschluss stellten Vertreter*innen der sieben Engagierten Städte zusammen mit Kirsten Korte (Geschäftsführerin der Metropolregion Rhein-Neckar) die gemeinsame Arbeit und das Wirken im Regionalnetzwerk Rhein-Neckar vor. Die Metropolregion Rhein-Neckar ist seit 2020 Kooperationspartner dieses Programmes. In der anschließenden Fishbowl zwischen Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, darunter Karin Heyl (Vice President Social Engagement BASF), Martin Ruoff (Leiter des Referats Quartiersentwicklung im Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, Baden-Württemberg), Matthias Baaß (Bürgermeister der Stadt Viernheim) und Dr. Bernd Welz (Vorstandsvorsitzender der Klimastiftung für Bürger) wurden in anregender Diskussion verschiedene Seiten der Notwendigkeit von Engagement beleuchtet. „Der Freitagvormittag hat in Summe gezeigt, wie geschlossen und vertrauensvoll die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Sinne des Gemeinwohls in unserer Region auch über die Länder- und Bereichsgrenzen gelingt. Wir wissen das

sehr zu schätzen und wünschen uns damit ein gutes Vorbild für andere Regionen zu sein“, so das Fazit von Kirsten Korte, die die BUGA als Austragsort vorgeschlagen hatte.

Auch die Vertreter*innen der Engagierten Städte selbst kamen zu Wort: In Workshops und Themeninseln wurde eifrig diskutiert, Ideen und Wünsche ausgetauscht und erarbeitet sowie Wissen geteilt zum gemeinsamen daran Wachsen.

Bei einem gemütlichen Grillabend am ersten Tag sowie einer Führung über das Gelände der Bundesgartenschau Mannheim am zweiten Tag konnten sich die Teilnehmenden in sommerlicher Atmosphäre weiter austauschen sowie den Veranstaltungsort, der ebenfalls unter dem Stern der Nachhaltigkeit steht, besser kennen lernen. Auch im nächsten Jahr wird das Treffen, welches als wichtige Säule im Netzwerkprogramm zum Austausch der einzelnen Akteur*innen dient, wieder stattfinden.

Über das Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“

Seit 2015 fördert das Netzwerkprogramm »Engagierte Stadt« den Aufbau bleibender Engagementlandschaften in ausgewählten Städten und Gemeinden Deutschlands. Seitdem sind belastbare und gut aufgestellte Netzwerke in den beteiligten Städten entstanden. Engagierte Städte profitieren vom Austausch erprobter Praxislösungen und der Vielfalt lokaler Konzepte. Sie sind Teil eines Netzwerks, das gelungene Praxis vor Ort sichtbar macht und mit starken Partner*innen bürgerschaftliches Engagement auf allen Ebenen stärkt. Dadurch haben sich die Bedingungen für bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung vor Ort nachweislich verbessert.

Das Programm wird durch ein Konsortium auf der Bundesebene getragen, dem das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Bertelsmann Stiftung, die Breuninger Stiftung, das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement, die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt, die Joachim Herz Stiftung, die Körber-Stiftung und die Robert Bosch Stiftung angehören.

Weitere Partner sind die Länder Hessen, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein, der Deutsche Städte- und Gemeindebund, der Deutsche Städtetag, die Auridis Stiftung, die Metropolregion Rhein-Neckar sowie die Stiftung Deutscher Verein.

Weitere Informationen finden sich auf <https://www.engagiertestadt.de>

Programmräger:

Gefördert vom:



| BertelsmannStiftung



Partner:

